

Demnächst erscheint:

Ernst Haeckel

Ein Lebensbild von Wilhelm Bölsche

Volksausgabe (1.—10. Tausend)

Preis in solider Broschur M. 1.— ord., 70 Pf. bar. Partie 11/10
25 Exempl. für M. 15.— bar. Auf ein Postpaket gehen 15 Exempl.

Auf wiederholtes Anraten von erfahrenen Kollegen vom Sortiment haben wir uns entschlossen, von Bölsches berühmtem Haeckel-Buch eine billige Volksausgabe zu veranstalten. Sowohl Wilhelm Bölsche als auch Ernst Haeckel billigten diese Massnahme.

Wenn irgend für eine derartige Ausgabe Chancen auf einen grossen Erfolg gegeben sind, so liegen diese bei Bölsches Haeckelbuch vor. Die Leser der Volksausgaben von Haeckels Werken zählen zweifelsohne nach Millionen, die Leser von Wilhelm Bölsches Werken wohl nach Hunderttausenden.

Tausende und Abertausende Käufer von Haeckels Werken werden gewiss mit Vergnügen zu diesem billigen, ebenso feinsinnigen wie populären Haeckelbuch greifen, denn hier ist für alles das, was den philosophisch weniger Geschulten in Haeckels Werken unverständlich geblieben ist, der Schlüssel gegeben.

Bölsches Haeckel-Buch ist weit mehr als eine populäre Schilderung von Haeckels Leben und Werken, es ist eine prachtvoll und hinreissend geschriebene Darstellung der gesamten monistischen Weltanschauung, d. h. der Weltanschauung, die unter den Gebildeten unserer Tage täglich immer grössere Anhängerzahl gewinnt.

Heutzutage muss sich jeder mit Ernst Haeckel und dem Monismus auseinandersetzen, sowohl der Gläubige, welcher Konfession er auch angehören mag, als auch der Freidenker. Wie konservative, liberale und ganz links stehende Kritiker urteilen, sieht man aus den hier wiedergegebenen Pressstimmen. Aus allen spricht jedoch ein einstimmiges begeistertes Lob von Bölsches Haeckel-Buch.

Noch eine Bemerkung wegen der grösseren Ausgabe, von der bis jetzt 6 starke Auflagen verkauft wurden. Sie bleibt nach wie vor weiter im Handel, jedoch nur in gebundener Form. (Preis M. 4.— ord., M. 2.65 bar.)

Die Pädagog. Reform, das führende Blatt der aufgeklärten deutschen Lehrerschaft, schrieb kürzlich über Bölsches Haeckelbuch:

„Aus der Jugendzeit — Die Universitätsjahre — Die Radiolarien — Darwin — Die Naturforscherversammlung von 1863 — Die Generelle Morphologie — Ausbau der Ideen: Diese Teil-Überschriften lassen schon erkennen, dass nicht der äussere Lebensgang des Gelehrten den Hauptinhalt des Buches ausmacht, sondern das Werden und Fortschreiten seines Lebenswerkes. Natürlich erfährt der Leser auch einen Abriss der Hauptsachen aus Haeckels Lebensgang, aus der authentischsten Quelle geschöpft und in der fesselnden, gedankenreichen Sprache, die man aus so vielen prächtigen Büchern und Aufsätzen Bölsches kennt. Es ist ein wahrhaft beneidenswertes, ein Sonnenscheinleben, das uns der Verfasser vorführen darf. Bis ins hohe Alter hinein, in jugendlicher Frische und Kraft, ein Leben beständiger erfolgreichster wissenschaftlicher Forschung, darauf aufgebaute Lehrtätigkeit und philosophischer Spekulation, heftigsten, aber siegesgewissen Kampfes gegen wissenschaftliche und gegen pseudo-wissenschaftliche, im Grunde aber rein politische Gegner — wem können die Götter mehr gewähren?

Und in das Lebenswerk dieses Altmeisters der biologischen Forschung, das ja zum Glück noch nicht abgeschlossen ist, führt uns das vorliegende Buch an der zielsicheren, methodischen Hand des erfolgreichsten aller populär-wissenschaftlichen Schriftsteller, des Dichters und Gelehrten Wilhelm Bölsche. Gerade für solche, denen missgünstige Umstände bisher die Kenntnis der jüngsten Schriften Haeckels, sowie Bölsches und anderer vorenthalten haben, erscheint die Bölschesche Haeckelbiographie als ein vorzügliches Mittel zur Einführung in den Gedankengang der modernen biologischen Forschung. Bölsche versteht es wie keiner, das Wesentliche auszuwählen, dabei doch in lückenlosem Zusammenhange aufzubauen und mit zwingender Logik zum Allgemeinen zu führen. Allen, die sich nach Naturerkenntnis sehnen, — in dem neuen Jahrhundert der Biologie — wird das Buch Genuss und Förderung sein; nicht minder auch dem Historiker, dem es einen wichtigen Abschnitt aus dem geistigen Leben der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts scharf beleuchtet.“

Wir liefern ausnahmslos nur bar!

Verlangzettel anbei!

Berlin und Leipzig, den 5. April 1907.